

# STADTRUNDGANG IM GLARNER OBERDORF



Der Stadtrundgang der Frauenzentrale stiess auf reges Interesse.

Bild zVg

eing. Mehr als ein Dutzend interessierte Glarnerinnen und Glarner folgten am 2. September der Einladung der Frauenzentrale Glarus und besuchten trotz des kalten Wet-

ters mit Dauerregen die Führung des versierten Stadtführers Kaspar Marti, welche sich dieses Jahr auf das Glarner Oberdorf konzentrierte. Es war bestimmt kein Zufall,

dass sich viel in seiner Führung um interessante Glarner Frauen drehte.

Die Gäste besichtigten das historische Haus Leuzinger-Paravicini im Glarner Oberdorf. Das im 16. Jahrhundert erbaute Haus hat trotz der weitgreifenden Innenrestaurierungen und Modernisierungen seinen historischen Charakter und seinen Charme behalten.

Weiter ging es zu einer der ältesten Fabriken im Glarnerland, der 1783 erbauten Tuchdruckerei Tschudi (später Trümpy) an der Eichenstrasse 30, und es wurde die Geschichte des Gebäudes erzählt. Nächste Station war die Liegenschaft an der Landstrasse 3, ehemals Wohnhaus des glarnerischen Grosskaufmanns Johann Jacob Tschudi – eines der ältesten und bedeutendsten Geschlechter im Tal im 18. und 19. Jahrhundert, heute im Besitz der Familie Mazzolini-Trümpy. Viele kannten das Haus mit dem seltenen Mammutbaum – eine riesige Sequoia, die gegen 25 Meter hoch ist und auf 150 bis 200 Jahre geschätzt wird – von aussen.

Abgerundet wurde die Führung mit der Begegnung mit einer in Glarus und Zürich schaffenden Künstlerin, Esther Angst. Die freiberuflich arbeitende Illustratorin aus Ennenda präsentierte in ihrem Atelier die aufwendige Tiefdrucktechnik, welche sie für ihre Druckgrafiken mit viel Geduld und Können benutzt.

Es war eine sehr spannende Führung, und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dürfen gespannt bleiben, wohin der Rundgang im kommenden Jahr sie entführen wird.